



LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

13. Lichtblicke - April 2025 - 2. Sonntag der Osterzeit

27. April 2025

Liebe Leserinnen und Leser,
Papst Franziskus war der erste Nicht-Europäer auf dem Stuhle Petri und der erste Papst, der sich den Namen Franziskus gab. Nun ist Franziskus im Alter von 88 Jahren gestorben. Er stand für einen Wandel der Kirche hin zur Bescheidenheit, den Einsatz für die Armen, für „die Ränder“, wie es Franziskus nannte. Vielleicht dachte er weniger in lehramtlichen Dimensionen. Er war aber auch als Papst ein Seelsorger, der den Menschen gesehen hat. In Erinnerung bleiben seine Gesten der Mitmenschlichkeit: der Trauerkranz, den er für unzählige ertrunkene Flüchtlinge bei seiner ersten Reise nach Lampedusa ins Mittelmeer warf. Das herzliche Umarmen eines schwerstbehinderten Mannes bei der Generalaudienz. Franziskus alleine mit der Monstranz auf dem verregneten Petersplatz im Corona-Lockdown. Das Waschen und Küssen der Füße von Gefangenen. In Zeiten, in denen Bilder mehr wert sind als lange Reden, hat dieser Papst die Welt bewegt – und ihr ein Bild einer Kirche gezeigt, die sich dem Menschen zuwendet und zur Botschaft des Evangeliums steht.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben mit seinem Segen begleiten!
Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Gedanke zum Evangelium



von
Peter Heldt

**Mit dem Johannes-
Evangelium zum
Glauben finden**

Hören wir am heutigen Sonntag den zweiten Teil der Jesusbegegnungen mit Petrus und Johannes sowie Maria Magdalena, der Apostelschar und schließlich auch Thomas, der dabei fehlte und deshalb zweifelte, erkennen wir vielleicht darin eine Absicht des Autors: Es gibt nicht nur einen, sondern recht verschiedene und mitunter auch kontroverse Wege zum Glauben an den auferstandenen bzw. auferweckten Christus zu kommen.

Mit Ausnahme vom schnellen Johannes, der vor Petrus am leeren Grab ist, ihm aber den Vortritt lässt. Der tritt ein und betaste alles Zurückgelassene verwundert, ohne zu verstehen, während der Lieblingsjünger nur kurz hineinschaut und schon – intuitiv – glaubt. Bei allen anderen kommt es zu direkten Begegnungen mit Jesus. Maria Magdalena trifft ihn, erkennt ihn aber zunächst nicht. Erst als er sie bei ihrem Namen nennt, erkennt und „sieht“ sie ihn, ihren „Rabbuni“.

Erst danach erscheint er am Abend seinen Jüngern und zeigt ihnen seine Wundmale als Beleg seines Todes. Ihr „Sehen“ und damit auch Glauben endet mit dem Einhauchen des Geistes. Thomas, der bei dieser Begegnung fehlt, zweifelt an Jesu Erscheinen und möchte erst selbst Jesus mit seinen Wundmalen sehen. Als ihm dies eine Woche später widerfährt, glaubt auch er allein vom Sehen her und berührt Jesus nicht.

Wozu diese spannende Zuspitzung am Ende dieser Perikope, die den ersten Schluss des Evangeliums bildete? Nun, in ihm, Thomas, finden sich alle wieder, die Jesus nicht selbst sehen konnten. Das galt schon für die ersten Leser dieser Schrift und erst recht uns!

Zweiter Sonntag der Osterzeit Weisser Sonntag

Der dunkle Begleiter des Glaubens und der Liebe ist oft der Zweifel: die bohrende Frage, ob nicht alles nur Betrug und Selbsttäuschung war. Gründe und Beweise helfen nicht weiter, sie werden ja ebenfalls in den Zweifel hineingezogen. Helfen kann nur eine große, alles verändernde Erfahrung: die Offenbarung der Wahrheit selbst oder die spontane Mitteilung der Liebe. Dem „ungläubigen“ Thomas hat Jesus seine Wunden gezeigt, um die Wunde des Zweifels zu heilen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 20, 19–31

19 Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

20 Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

23 Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

24 Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

25 Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

26 Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre

Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

27 Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

28 Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!



Stanislaus Klemm In: Pfarrbriefservice.de

29 Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

30 Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.

31 Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

„Unter uns ist der, den wir nicht kennen. Für den einen zugänglicher, für den anderen verborgener ... Schon ein Glaubender der ersten Stunde sagte: „Ich glaube, komm meinem Unglauben zu Hilfe“ (Mk 9, 24). Denk daran, ein für alle Mal: Weder die Zweifel noch der Eindruck, Gott schwiege, entziehen dir seinen Heiligen Geist.

Gott bittet dich darum, im Vertrauen des Glaubens dich Christus zu überlassen und seine Liebe zu empfangen. Magst du auch hin- und hergerissen sein – es ist an dir allein, die Entscheidung zu treffen; keiner kann es für dich tun.“ (Frère Roger, Taizé)

Begegnung in der Stille



Herzliche Einladung zu besonderen Veranstaltungen zur Kontemplation in unserer Pfarrei!

Gemeinsam mit dem Team Spiritualität des Bistums Hildesheim bieten wir eine Vertiefung der Begegnung in der Stille an.

Samstag, 10. Mai 2025,
9.30 bis 13.00 Uhr:
Halbtägige Kontemplation

mit Klemens Teichert und Nina Pischke. Erfahrene und Anfänger sind gleichermaßen willkommen. Anmeldung im Pfarrbüro erbeten.

Regelmäßig laden wir an jedem Mittwoch um 19.00 Uhr zur Begegnung in Stille, dem Herzensgebet, in den Raum der Stille ein.

Neuer Verwaltungsbeauftragter im KiTa-Neubau

Seit dem 15. April hat unsere Pfarrei einen neuen Verwaltungsbeauftragten, Sascha Schwerin. Sein Vorgänger Thomas Breitner ist nach St. Ägidien in Braunschweig gewechselt. Gleich in den ersten Tagen hat Sascha Schwerin an einer Baubesprechung im KiTa-Neubau teilgenommen und sich über den Bau informiert.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ihm und wünschen ihm alles Gute!



Sascha Schwerin

Leben im Sterben Informationsreihe

Das Hospiz Zentrum Wolfenbüttel lädt zu vier Abenden zum Thema Unterstützung bei schwerer Krankheit ein.

Der erste Themenabend "Wer hilft wem, wenn keine Heilung mehr möglich ist?" findet am Mittwoch, 7. Mai, von 18.00 bis 19.30 Uhr im Roncallihaus statt.

HOSPIZZENTRUM
Wolfenbüttel

Rückblick auf Ostern



Die Kolpingfamilie bei der Agape-Feier



Das alte Kreuz an Karfreitag im Chorraum



Die Taufe von Matheo am Ostersonntag



Gedenken an Papst Franziskus

Gottesdienstordnung vom 26. April bis 4. Mai 2025

2. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 26. April

15.00 **St. Petrus**, Taufe von Vincent, Maira und Anton
18.00 **Heilig Kreuz**, Hl. Messe
f. ++ Eltern Horst und Anna Walocha und ++ Angehörige

Sonntag, 27. April

9.30 **St. Ansgar**, Hl. Messe
f. + Ingrid Holtmann
mit anschl. Gemeindetreff
9.30 **St. Joseph**, Wort-Gottes-Feier
11.00 **St. Petrus**, Hl. Messe
f. ++ der Familien Czyzewski und Jutrzenka

Montag, 28. April

Hl. Peter Chanel
8.30 **St. Petrus**, Morgengebet -
Zuflucht für die Seele

Dienstag, 29. April

Hl. Katharina von Siena
7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Mittwoch, 30. April

Hl. Pius V.
7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
8.45 **St. Petrus**, Hl. Messe,
f. + Giovanni Piscitelli
mit anschl. Frühstück
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung
19.00 **St. Petrus**, Begegnung
in der Stille

Donnerstag, 1. Mai

Hl. Josef, der Arbeiter
9.00 **Friedhof Schinkelstraße**
Hl. Messe für die Verstorbenen
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung

Freitag, 2. Mai

Hl. Athanasius
7.15 **St. Petrus**, Morgenlob
12.00 **St. Petrus**, Stille Anbetung
16.00 **St. Joseph**, Herz-Jesu-Andacht
17.30 **St. Petrus**, Herz-Jesu-Messe

3. Sonntag der Osterzeit

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 3. Mai

18.00 **St. Ansgar**, Hl. Messe
*f. ++ Gerhard, Hubert und Jan Hoffmann
und Angehörige*

Sonntag, 4. Mai

9.30 **St. Joseph**, Wort-Gottes-Feier
9.30 **Heilig Kreuz**, Hl. Messe
11.00 **St. Petrus**, Hl. Messe
6-Wochenamt für Luzie Swoboda

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen

Hl. Kreuz

Harzstr. 49
38312 Dorstadt
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

Morgengebet



Am Montag, 28. April,
laden

Anne Rose Lesser
und Irmgard Jansen
um 8.30 Uhr
zum Morgengebet
- Zuflucht für die Seele -
in die St.-Petrus-Kirche ein.

Mittwochsfrühstück



Am Mittwoch, 30. April, lädt der Kirchortsrat von St. Petrus wieder zum Frühstück nach der 8.45 Uhr-Messe in die unteren Räume des Roncallihauses ein.

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare